

## **Bericht über die Wanderung im Pfaffenwinkel am 01. Mai 2019**

Da sich offenbar die meisten „Stammgäste“ auf der „Insel“ befanden, hatten sich nur 11 Teilnehmer zu der Wandertour eingefunden. Bei bestem Wanderwetter (der Wetterbericht hatte tatsächlich recht), fuhren wir nach Rottenbuch zum Ausgangspunkt unserer Wanderung. Um 10,00 Uhr starteten wir zu unserer Wanderung. Zunächst besichtigten wir die herrliche Pfarrkirche Mariä Geburt; ein Juwel, das auf eine tausendjährige Geschichte zurückblickt.



Danach stiegen wir auf dem Wanderweg in das Ammertal hinunter. In der Talsohle befindet sich eine Einstiegsstelle für die Kajakfahrer; diese hatten Hochbetrieb.



Wir überquerten den Fluss über eine Holzbrücke und tauchten in den Wald ein. Ein gut angelegter Forstweg führt aus der Schlucht hinauf zu dem Dorf „Schönberg“. Dieses liegt

auf 868 m Seehöhe und gibt seinem Namen alle Ehre. Man hat von dort einen wunderbaren Rundblick auf die Berge und die weitere Umgebung. Die das Dorf umgebenden Wiesen mit den vielen Löwenzahnblüten leuchteten mit der Sonne um die Wette.



Danach führte uns der Weg durch eine Talsenke und wieder hinauf zum nächsten Aussichtspunkt, dem „Lettigenbichl“; ein Weiler, der ähnlich wie Schönberg auf einer Aussichtsblattform liegt. Nach kurzer Rast wanderten wir hinunter zu der bekannten Flussüberquerung, der „Echselbacher Brücke“. Diese wird derzeit erneuert und man überquert die Schlucht über eine Behelfsbrücke.

Danach gings auf einem Wiesenweg wieder bergauf zum nächsten Aussichtspunkt, der „Schönegger Käsealm“. Dort war angesichts des schönen Wanderwetters viel betrieb. Aber wir konnten einen großen Tisch ergattern. Bei Kaffee und Kuchen (den Käse, den es dort in Hülle und Fülle gibt verschmähten alle), genossen wir den angenehmen Sonnenschein und den Blick auf die Umgebung. Nach etwa einer Stunde machten wir uns wieder auf den Weg. Auf dem „Rottenbacher Milchweg“ wanderten wir zurück nach Rottenbuch, das wir um 15.00 Uhr erreichten.

Eine schöne und angenehme Wanderung, von der alle Teilnehmer begeistert waren ging zu Ende. Gegen 16,00 Uhr erreichten wir wieder Marktoberdorf.

Bericht: Paul Nuschele

Bilder: Paul Nuschele und Archiv.